

### VIII. Nicolaus Bassaeus.

Nicolaus Bassaeus (Bassée) aus Valenciennes der damaligen Hauptstadt Flanderns, war am 11. August 1561 Bürger zu Frankfurt a. Main geworden, nachdem er am 23. Juli dieses Jahres Anna, die Tochter des Schreiners Nicolaus Ross von Frankfurt a. Main geheirathet hatte. Er liess sich als Buchdrucker in Frankfurt nieder und druckte im Jahre 1562 für Sigmund Feyerabend, Verleger zu Frankfurt, ein Räthselbüchlein.<sup>1)</sup> Aus seiner Druckerei gingen ferner im Jahre 1562 hervor: Spangenberg Cyriacus, Wider die Bösen Siben in Teuffels Karnöffelspiel. Mit Titelholzschnitt und: Wider den vermeinten Freyen Willen des Menschen. Octavo. Die Beziehungen Bassée's zu Feyerabend waren nur von kurzer Dauer, da Ersterer Frankfurt nach 1562 verliess und seine Thätigkeit nach Worms verlegte. Wann das geschah, steht unkundlich nicht fest. Auch in Worms blieb Bassée nicht lange. Von seiner Thätigkeit als Drucker daselbst ist bis jetzt kein Erzeugniss aufzuweisen. Am 20. Juli 1564 reichte Bassée beim Frankfurter Rath ein Gesuch ein, in dem er um Wiederaufnahme als Bürger zu Frankfurt ansuchte. Der Rath willfahrte seiner Bitte nicht sofort, da Bassée im Verdachte stand, in Worms eine Schmähschrift gsgen den Rath zu Frankfurt gedruckt zu haben. Vorerst ward beschlossen: „Soll man nach forschenn, ob Er das Judenn Buchlein, dar Inn ain Erbar Rath angetast wurd, gedruckt hab.“ Da sich bei näherer Nachforschung der gehegte Verdacht nicht bestätigte und als eine Verwechslung sich herausstellte, ward Bassée am 1. August 1564 wieder als Frankfurter Bürger aufgenommen.<sup>2)</sup> Dort betrieb Bassée bis etwa 1601 den Buchdruck und lieferte viele Drucke für die Verlagsfirma Sigmunds Feyerabend. Noch im Jahre 1601 druckte er zu Frankfurt des Jacob Ayrer Schrift: historischer Processus juris, in welchem sich Lucifer über Jesum, darumb, dass er jhm die Hellen zerstöhrt, eingenommen, die Gefangene darauss erlöset etc. auf das allerheftigst beklaget. Folio.

---

1) Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit II (1833) S. 310—312. — Pallmann, Sigmund Feyerabend S. 11 (Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. VII (1881) S. 11).

2) Pallmann a. a. O. S. 19—20.